



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 27 / Ausgabe 8

Finsterwalde, den 4. August 2017

Dorffeste in Pechhütte und Sorno

Beide Ortsteile gestalteten ein vielfältiges Programm



Im neuen Speisesaal der Grundschule Nehesdorf schmeckt's noch besser

Seite 2

Die WoGe feiert Geburtstag - 90 Jahre Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG

Seite 3

Die zehnte Auflage der Sommerlichen Abendmusik war ein gelungenes Jubiläum

Seite 3

Im neuen Speisesaal schmeckt's den Nehesdorfer Grundschulern gleich noch besser



Planer Gerd Nestler, Schulleiterin Silke Magister und Bürgermeister Jörg Gampe (v. l. n. r.) durchschneiden gemeinsam das symbolische Eröffnungsband

Es ging zügig voran beim Bau des neuen Speisesaals, das wissen auch die Grundschülerinnen und Grundschüler in einem eigens gedichteten Liedtext zu besingen. Die Bauleute seien ständig dabei gewesen und immer „flink geflitzt“.

„Gerd Nestler hat als Planer eine tolle Arbeit geleistet und kreative Ideen eingebracht, die diesen Raum so schön gemacht haben. Auch die Baufirmen haben schnell und gut gearbeitet, ihnen allen gilt unser Dank. Dass wir in unsere Kinder und Jugendlichen investieren, finde ich wichtig und richtig, schließlich sind sie die Zukunft der Stadt. Im nächsten Schritt wird die Grundschule Nehesdorf durch den Anbau eines Fahrstuhls barrierefrei gestaltet. Auch für die Grundschulen Nord und Stadtmitte sind bereits Planungen hinsichtlich einer barrierefreien Erweiterung in unserem Fokus“, so Bürgermeister Jörg Gampe, der der strahlenden Schulleiterin Silke Magister den symbolischen Schlüssel zum neuen Gebäude auf dem Schul-

gelände übergab.

Nachdem die vier Finsterwalder Sänger alle Gäste und natürlich die Hauptnutzer des zukünftigen Gebäudes, die Schülerinnen und Schüler, mit einer Extrastrophe ihres Sängerslieds begrüßt hatten, konnten die Kinder das Gebäude erkunden. Nachdem sie ein umfangreiches Programm aus Gesang und Tanz dargeboten hatten, gab es dann auch das erste Mittagessen zum „Probeessen“.

Die leeren Teller und die zufriedenen Gesichter könnte man wohl als Lob deuten, den Kindern scheint es im neuen Speiseraum noch besser zu schmecken. Schulleiterin Silke Magister kündigte bereits eine Reihe von Veranstaltungen an, die in kommenden Tagen und Wochen im neuen Raum stattfinden sollen, der multifunktional genutzt werden wird. Neben der „regulären Variante“ des Speiseraums mit Sitzgruppen und Essenausgabe, verfügt er auch über moderne Technik, die für eine Umfunktionierung zum Veranstaltungs-

raum genutzt werden kann. Die Einschulung der neuen ersten Klassen im September und eine Vorstellung des Puppentheaterfestivals stehen den Nehesdorfern ins Haus, berichtet die Schulleiterin. Gekostet hat der Bau des neuen Speisesaalgebäudes, in dem auch ein Technikraum sowie Toiletten und die Küche zur Essenausgabe enthalten sind, rund 620.000 Euro.

Zwei Drittel davon sind durch das KLS-Förderprogramm gedeckt worden, den Rest hat die Stadt Finsterwalde aus eigenen Mitteln geleistet. Weitere 100.000 Euro kostete die Verschattung des Hauptgebäudes, die eine Überhitzung der Räume in den Sommermonaten verhindert. Auch dafür konnten zu zwei Dritteln Fördermittel aus dem KLS-Programm eingesetzt werden. Der Fahrstuhlanbau startet in den kommenden Wochen, hierfür sind Fördermittel aus dem NESUR-Programm des Landes Brandenburg beantragt und ebenfalls Eigenmittel der Stadt eingeplant worden. (pv)

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 18. August 2017

90 Jahre Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG



Als die drei künftigen Vorstandsmitglieder im Jahr 1927 die damalige GEWOBA gründeten, haben sie sich sicher nicht vorstellen können, dass die Genossenschaft später einmal rund 2800 Wohnungen in Finsterwalde und Umgebung verwalten wird.

Um diesen Erfolg zu ermöglichen, brauchte es viele tatkräftige Wegbereiter, die mit Mut und Weitsicht beim Aufbau der Wohnungsgenossenschaft mithalfen. Mit großem Respekt kann heute, rund 90 Jahre später, auf deren unternehmerische Leistung zurück geblickt werden, die manch schwierige Zeiten überstanden hat. Um diese

Leistung würdig zu feiern, beging die Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG ihr 90-jähriges Jubiläum in einem festlichen Rahmen. Chris Poller und Max Ender umrahmten die Worte vom Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Schäfer, dem Vorstandsvorsitzenden Ulrich Witt, Bürgermeister Jörg Gampe und Dr. Wolfgang Schönfelder, Leiter der Landesgeschäftsstelle Potsdam, musikalisch. Ulrich Witt dankte zuallererst all seinen Kolleginnen und Kollegen, die zum Erfolg der Genossenschaft bis heute beitragen.

„Bei der Wohnungsgenossenschaft kann man schön wohnen und schön ar-

beiten, zwei wichtige Faktoren, die zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in einer Stadt beitragen“, so Bürgermeister Jörg Gampe. Das moderne Verwaltungsgebäude, dessen Grundstein beim 75. Geburtstag gelegt wurde, erntete viel Lob. Dass die Bevölkerungszahl der Stadt derzeit wächst und dementsprechend auch ständig mehr Wohnraum benötigt wird, ist eine Aussicht, die die WoGe als Wohnungsanbieter für die nächsten Jahre optimistisch stimmt, umso positiver war auch die Feierstimmung am 12. Juli. Gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern wurde dann am 15. Juli noch einmal gefeiert.

Die zehnte Auflage der sommerlichen Abendmusik war ein gelungenes Jubiläum



Entgegen aller Wettervorhersagen war es ein toller Sommerabend im Park der Kjellberg-Villa. Chris Poller moderierte gewohnt unterhaltsam und charmant durch das Programm, das aus Klassikern und erfrischender Erhaltungsmusik bestand - zu Gehör gebracht von Schülerinnen und Schülern, ehemaligen und aktuellen sowie Pädagogen der Kreismusikschule Gebrüder

Graun. Ob Pop-Chor, Solo-Künstler, das Jugendblasorchester unter der Leitung von Andreas Bergener oder die Weberknechte - das Publikum mochte sie allesamt nicht von der Bühne lassen und erbat sich mehrere Zugaben. Der Dank aller Musikerinnen und Musikern galt denen, die das Konzert durch ihre Unterstützung ermöglicht hatten, betonten Chris Poller und Re-

gionalstellenleiterin Elvira Mader. Sie habe angesichts der Wettervorhersage von Gewitter und Sturm bis zum Mittag des Veranstaltungstages gezögert: „Zum Glück haben wir uns nicht einschüchtern lassen“, sagte sie am Veranstaltungsabend, denn gekommen sind weder Blitz und Donner, noch Wind - sondern Sonnenschein und warme Sommerabendluft.

Ortsteile Sorno und Pechhütte

Rückblick auf die Dorffeste in den beiden Ortsteilen Pechhütte und Sorno

Pechhütte feierte gleich doppelt

Nicht wie die Sornoer Nachbarn an zwei Tagen, dafür aber mit zwei Anlässen feierte Pechhütte am 8. Juli das diesjährige Dorffest und den Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr. Um 15 Uhr begrüßten Bürger-

meister Jörg Gampe, Corinna Zoch, Vorsitzende des Heimatvereins, und Ortsvorsteher Ronny Liebscher die Gäste bei Kaffee, Kuchen und Musik. Besonders für Kinder war das ange-

setzte Programm gedacht, sie konnten sich bei Luftballon-Modellage, Zaubershow und Schminken vergnügen. Die beiden Animateruinnen „Lolli“ und „Pop“ trafen den Geschmack der Kinder. Viel Spaß brachte auch die aufgebaute Hüpfburg. Parallel dazu



konnten sich die Jüngsten nach Herzenslust mit der Feuerwehrtechnik vertraut machen, die ihnen von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr präsentiert wurde. Aber auch „die Großen“ kamen nicht zu kurz. Das üppige Kuchenbuffet konnte bei der sportlichen Betätigung im Preisschießen wieder ausgeglichen werden. Auch das Um-

legen des Maibaums kostete kräftig Puste, obwohl im Gegensatz zum Aufstellen technische Hilfe dabei war. Interessante Technik konnte auch bei den Vorführungen der technischen Hilfeleistung begutachtet werden. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr kamen nicht zuletzt wegen ihrer Kleiderordnung tüchtig ins Schwitzen. Sie zeigten den Zuschauerinnen

und Zuschauern wie die Insassen eines Autos im Ernstfall befreit werden können. Ab 17 Uhr spielten dann die Schwarzheider Blasmusikanten mit Dixielandmusik auf, zu späterer Stunde wurden sie von DJ Tobias Jünigk abgelöst, der den Abend gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern noch bis in die Nacht herein ausklingen ließ.

Zum Dorffest reisten die Sornoer in einer Zeitmaschine hin und her





Pünktlich um 15 Uhr startete am 15. Juli das Dorffest im Ortsteil Sorno. Bürgermeister Jörg Gampe und Ortsvorsteher Marco Bergmann begrüßten die Sornoer und ihre Gäste und verwiesen bei dieser Gelegenheit gleich auf das große Event im nächsten Jahr. Als Naturparkgemeinde 2017, diesen Titel hatte Marco Bergmann am 25. Juni von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in Empfang nehmen können, ist das Dorf im nächsten Jahr Ausrichter des Naturparkfestes. „Das findet auf jeden Fall auf dem Dorfanger statt, denn dann werden wir noch mehr Gäste als heute begrüßen können“, kündigt der Ortsvorsteher an. Als Dr. Emmett Brown, eine der Hauptfiguren im Kult-Film „Zurück in die Zukunft“, begrüßte Susan Schüler die Gäste zum Programm des Dorffestes auf dem Sornoer Sportplatz. Mit einer eigenen Zeitmaschine gestalteten die Sornoer eine Zeitreise, die Historisches zeigte. Manchmal noch gar nicht so lang her, manchmal längst



vergangen – sorgten die verschiedenen Einlagen immer für Lacher und Applaus bei den Besucherinnen und Besucher. Die Pinguine aus der Antarktis, eine Delegation aus Moskau, die Jungpioniere und die FDJler, eine Gruppe Indianer sowie „The Men in Black“ tauchten auf der Bühne auf und boten eine tolle Unterhaltung. DJ Michael Opitz hatte für alle die passende Hintergrundmusik parat.

Abseits des Programms gab es diverse Bastel- und Spieleangebote für die jüngsten Besucher und natürlich eine tolle Hüpfburg, die bei anhaltendem Sonnenschein gern genutzt wurde. Zum Umzug am nächsten Tag hatten die Sornoer im wahrsten Sinne des Wortes richtig aufgefahren. Mit Traktoren älterer und jüngerer Baujahre und einem Trabant wurde das Motto auch hier wieder bestens aufgegriffen.



IMPRESSUM

Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>; E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
Redaktion: Paula Vogel (pv), Telefon: 03531 783310
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Gesamtauflage: 10.161

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Sängerstadt Nachrichten in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zzt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.